



Alternative Evaluationsverfahren zum SET.UP-Fragebogen

Unter gewissen Umständen bietet es sich an, bei der Evaluation von Lehrveranstaltungen auf Alternativen zum SET.UP-Fragebogen zu setzen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn...

- ... Ihre Veranstaltung außerhalb des Umfragezeitraumes liegt.
- ... weniger als fünf Studierende an Ihrer Veranstaltung teilnehmen.
- ... Sie spezifische Daten erheben wollen, die nicht vom SET.UP abgedeckt werden.

Wenn Sie ein alternatives Evaluationsverfahren zum SET.UP-Fragebogen verwenden, können Sie die Ergebnisse im Potsdamer Evaluationsportal (PEP) dokumentieren. Wählen Sie dazu im Lehrendenbereich den Fragebogen „Dokumentation alternativer Evaluationen“ und füllen Sie den Bogen aus. Aus Ihren Angaben wird sofort ein Bericht generiert, den Sie wie gewohnt herunterladen und abspeichern können. Somit erhalten Sie eine Dokumentation über Ihre angewandten Methoden und den daraus resultierenden Ergebnissen. Dieser Bericht wird im Intranet der Universität automatisch auf der PEP-Homepage veröffentlicht und so auch Ihren Studierenden zugänglich gemacht.

Unabhängig davon, für welche Evaluationsmethode Sie sich entscheiden, ist es wichtig, dass Sie die Ergebnisse mit Ihren Studierenden besprechen und gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten ableiten, um ein umfangreicheres Feedback zu erlangen und um Ihre Lehre weiterentwickeln zu können. Als Hilfestellung für die Durchführung und Auswertung alternativer Evaluationsverfahren bieten wir Ihnen folgende Leitfäden an.

- 1) Evaluationszielscheibe
- 2) Minutenpapier
- 3) Rezension
- 4) Feedbackgespräch
- 5) Weiterführende Literatur

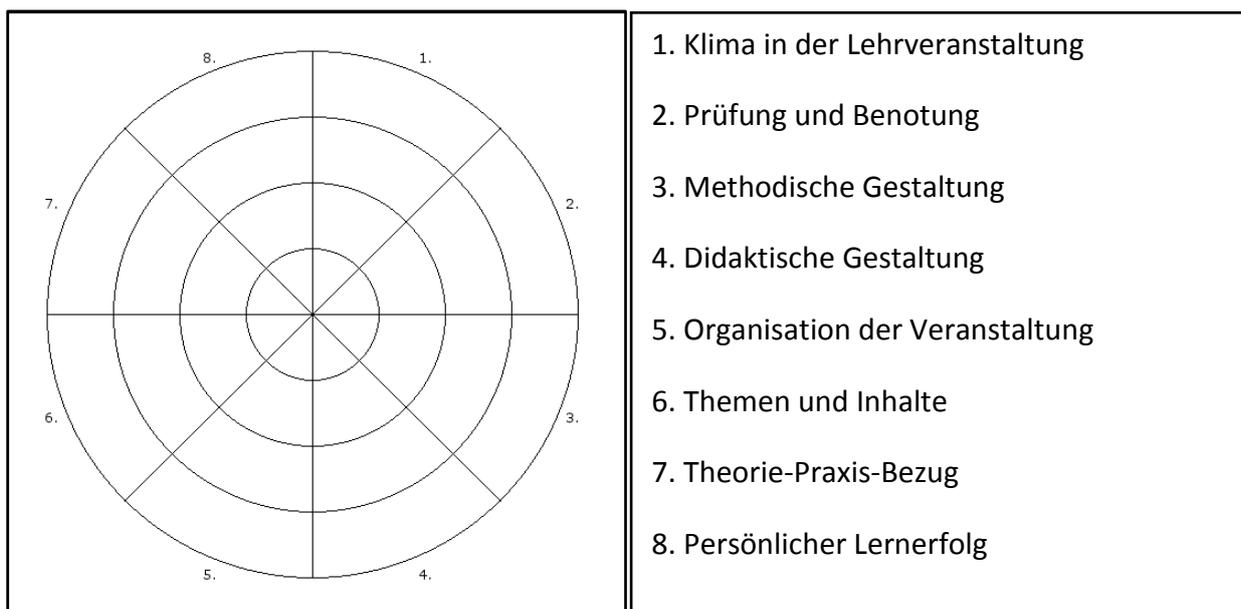
1. Evaluationszielscheibe

Die Evaluationszielscheibe ermöglicht eine visuelle Beurteilung der Lehrveranstaltung, durch die Sie ein transparentes Feedback von den Studierenden erhalten. Diese Feedbackmethode eignet sich für eine Gruppengröße mit bis zu 30 Teilnehmenden und dauert ca. 10 bis 15 Minuten.

Planung und Aufbau

Die Methode kann ohne großen Aufwand während ihrer Lehrveranstaltung durchgeführt werden. Bereiten Sie hierfür eine Zielscheibe mit mehreren Kreissegmenten vor und versehen Sie diese mit den dazugehörigen zu bewertenden Themenschwerpunkten. Sie können die Zielscheibe beispielsweise auf einem Plakat, einem Flipchart oder auf der Tafel vorbereiten. Die Ringe der Zielscheibe können mit einer Skala von 1 bis 4 beschriftet werden, um die Ergebnisse besser auswerten zu können.

Mögliche Schwerpunkte haben wir in einer Beispiel-Zielscheibe für Sie herausgearbeitet, welche sich an den Evaluationsschwerpunkten des SET.UP-Fragebogens orientiert. Gerne können Sie die einzelnen Punkten Ihren Vorstellungen entsprechend anpassen.



Durchführung

- 1) Zunächst stellen Sie den Studierenden die Evaluationszielscheibe vor und erklären ihnen die Vorgehensweise sowie die inhaltlichen Themenschwerpunkte.
- 2) Jeder Studierende erhält daraufhin Selbstklebepunkte entsprechend der Anzahl der Themenschwerpunkte auf der Evaluationszielscheibe.
- 3) Die Bepunktung wird je nach Absprache öffentlich oder anonym durchgeführt. Dabei gilt: Je näher der Selbstklebepunkt ins Zentrum der Zielscheibe geklebt wird, desto besser wird der jeweilige Themenbereich bewertet.
 - a. Öffentlich: Die Bepunktung durch die Studierenden erfolgt gleichzeitig.

Alternative Evaluationsverfahren

- b. Anonym: Die Evaluationszielscheibe wird so aufgehängt oder platziert, dass kein anderer die Bepunktung sieht. Sie erfolgt einzeln.
- 4) Nehmen Sie als Lehrperson anschließend Bezug zu den Bewertungen und beschreiben Sie zunächst das Ergebnis. Nachfolgend besprechen Sie die Ergebnisse mit den Studierenden und geben Raum zur Diskussion.
- 5) Die Ergebnisse können Sie im Lehrendenbereich des PEP dokumentieren.

Vor- und Nachteile

- + Studierende kommen in Bewegung
- + Anpassung an eigene Schwerpunkte möglich
- + Gesamtbild der Bepunktung ist sofort sichtbar

Bei öffentlicher Bewertung:
- Beeinflussbar

2. Minutenpapier

In dieser Evaluationsform geht es um ein kurzes Feedback, das am Ende oder in der Mitte des Semesters, aber auch am Ende jeder Veranstaltung eingesetzt werden kann. Je nach Anzahl der Fragen und Größe der Gruppe sind für die Evaluation 5 bis 10 Minuten einzuplanen.

Planung und Aufbau

Für das Minutenpapier benötigen die Studierenden jeweils ein Blatt Papier und einen Stift. Sie, als Lehrperson, überlegen sich vor Beginn der Evaluation Fragen, welche die Studierenden kurz und knapp beantworten sollen. Mögliche Fragen sind:

- Wodurch lernten Sie in dieser Veranstaltung am meisten?
- Was erschwerte Ihr Lernen und welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die von Ihnen genannten hinderlichen Punkte?
- Was ist die wichtigste Erkenntnis, die Sie in dieser Veranstaltung gewonnen haben?
- Welche Fragen beschäftigen Sie am Ende der Veranstaltung am meisten?
- Was ist Ihnen nach dieser Veranstaltung unklar geblieben?

Durchführung

- 1) Zunächst stellen Sie den Studierenden das Konzept des Minutenpapiers sowie Ihre Fragen vor.
- 2) Sie lesen die Fragen nacheinander vor und geben den Studierenden pro Frage ca. eine Minute Zeit zur Beantwortung. Die Beantwortung der Fragen sollte dabei in Stichpunkten, beziehungsweise kurz und knapp in maximal zwei Sätzen erfolgen.
- 3) Lassen Sie die Minutenpapiere einsammeln und gegebenenfalls mischen, sodass die Papiere keinem Studierenden zuzuordnen sind.
- 4) Nehmen Sie als Lehrperson anschließend Bezug zu den Bewertungen und beschreiben Sie zunächst das Ergebnis. Nachfolgend besprechen Sie die Ergebnisse mit den Studierenden und geben Raum zur Diskussion.
- 5) Die Ergebnisse können Sie im Lehrendenbereich des PEP dokumentieren.

Vor- und Nachteile

+ Schnelles, aber effektives Feedback
+ Fragen können angepasst werden
+ Anonym

- Nicht für große Gruppen geeignet

3. Rezension

Bei der Rezension sollen Studierende einen kurzen Bericht über die Lehrveranstaltung schreiben und nach dem Beispiel von Theater- und Filmrezensionen oder solchen auf Verkaufsplattformen bewerten. Gegenüber den anderen Evaluationsformen ist die Rezension eine sehr ausführliche Feedbackmethode. Dementsprechend ist der Zeitaufwand größer, weshalb sich dieses Evaluationsverfahren für kleine Gruppen bis zu 10 Personen anbietet.

Planung und Aufbau

Bereiten Sie vor der eigentlichen Evaluation einige Stichworte für die Studierenden vor, die als Denkanstoß für die Rezension genutzt werden können. Dabei können Sie in Anlehnung an den SET.UP-Fragebogen folgende Stichpunkte verwenden:

- Klima in der Gruppe
- Prüfung und Benotung
- Methodische Gestaltung
- Didaktische Gestaltung
- Organisation der Veranstaltung
- Themen und Inhalte des Seminars
- Theorie und Praxisbezug
- Persönlicher Lernerfolg

Die Stichpunkte können Sie selbstverständlich an den Lernzielen und –methoden Ihrer Lehrveranstaltung orientieren. Zum Schreiben der Rezension benötigen die Studierenden jeweils ein Blatt Papier und einen Stift.

Durchführung

- 1) Zunächst erklären Sie den Studierenden das Konzept der Rezension und stellen ihnen die Stichpunkte als Leitfaden für dieses Verfahren vor.
- 2) Dabei sollen sie ihre Bewertung – ähnlich wie in einer Theater- oder Filmrezension – an einen unbeteiligten Dritten adressieren. Die Stichpunkte dienen den Studierenden als Anhaltspunkte, welche Sie bewerten können.
- 3) Am Ende der Rezension sollen die Studierenden die Lehrveranstaltung als Ganzes noch einmal quantitativ bewerten. Hierbei können sie 0 bis 5 Sterne verteilen.
- 4) In der nächsten Stunde können Sie zu den Ergebnissen der Rezensionen Stellung nehmen und diese gemeinsam mit den Studierenden diskutieren.
- 5) Die Ergebnisse können Sie im Lehrendenbereich des PEP dokumentieren.

Vor- und Nachteile

- + Sehr ausführliches Feedback
- + Kreative Form der Evaluation
- + Anonym

- Nicht für große Gruppen geeignet
- Hoher Zeitaufwand

Alternative Evaluationsverfahren

4. Feedbackgespräch

Eine sehr ausführliche Evaluation bietet das Feedbackgespräch. Hierbei kommen Sie in den direkten Austausch mit den Studierenden, weshalb sich das Gespräch als Feedbackmethode speziell für Lehrveranstaltungen mit einer sehr geringen Anzahl an Studierenden anbietet. Planen Sie für das Feedbackgespräch 5 bis 10 Minuten ein.

Planung und Aufbau

Zur Durchführung eines Feedbackgespräches sollten Sie sich Fragen überlegen, welche einen allgemeinen Überblick über die Lehr- und Lernprozesse der Veranstaltung geben. Diese möglichen Fragen können einen allgemeinen Überblick über die Lehr- und Lernprozesse in der Veranstaltung geben. Sie orientieren sich an der Methode „Teaching Analysis Poll“ (TAP, vgl. Frank, Fröhlich und Lahm, 2011):

- Wodurch lernten Sie in dieser Veranstaltung am meisten?
- Was erschwerte Ihnen das Lernen?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für hinderliche Punkte?
- Welche Erwartungen hatten Sie an die Veranstaltung? Wurden Sie erfüllt?
- Wie empfinden Sie den Arbeitsaufwand (Stoffumfang und Schwierigkeitsgrad)?
- Helfen Ihnen die bereitgestellten Lernmaterialien (z.B. Moodle, E-Learning), den Inhalt der Veranstaltung besser zu verstehen?
- Welche Arbeitsformen haben zu einem besseren Verständnis des Stoffes beigetragen?
- Wenn Sie eine Frage zurückhalten, warum tun Sie das?

Durchführung

- 1) Kündigen Sie das Feedbackgespräch an und bitten Sie um große Beteiligung. Eventuell können Sie auch schon auf Ihre Ziele hinweisen. Besprechen Sie mit den Studierenden die Feedbackregeln (siehe unten).
- 2) Visualisieren Sie die für Sie interessante Frage an der Tafel oder am Beamer. Die hier aufgezählten Fragen dienen als Anhaltspunkte und können natürlich auch durch eigene Fragen ergänzt werden.
- 3) Nach der Fragestellung geben Sie den Studierenden kurz Zeit zum Nachdenken.
- 4) Bitten Sie die Studierenden, sich nacheinander in ein oder zwei Sätzen zu der Frage zu äußern. Achten Sie auf die Feedbackregeln. Eventuell können Sie die genannten Punkte an der Tafel visualisieren.
- 5) In der nächsten Stunde können Sie zu den Ergebnissen des Feedbackgespräches Stellung nehmen und diese gemeinsam mit den Studierenden diskutieren.
- 6) Die Ergebnisse können Sie im Lehrendenbereich des PEP dokumentieren.

Der Austausch und die Kommunikation zwischen Lehrperson und Studierenden in einem Feedbackgespräch können durch einige Regeln erleichtert werden:

Für die Studierenden: Das Feedback sollte...	Für die Lehrenden gilt: Sie sollten...
<ul style="list-style-type: none">- erwünscht (keine Pflicht),- unmittelbar (nicht verspätet),- beschreibend (nicht bewertend oder interpretierend),- ehrlich (nicht verletzend),- angemessen (nicht vernichtend oder utopisch),- konkret (nicht verallgemeinernd),- verhaltensbezogen (nicht personenbezogen),- persönlich („Ich“, nicht „Sie“ oder „man“) und- allen Studierenden möglich sein.	<ul style="list-style-type: none">- aktiv zuhören und die Studierenden aussprechen lassen,- Gesagtes wirken lassen,- bei Unklarheiten nachfragen,- sich nicht rechtfertigen oder verteidigen,- das Gespräch nicht in die Benotung einfließen lassen und- selbst entscheiden, was Sie vom Feedback annehmen und was nicht.

Vor und Nachteile

- + Direkt
- + Ausführlich

- Beeinflussbar und nicht anonym
- Für große Gruppen ungeeignet

5. Weiterführende Literatur

- Albrecht, N. (2014): Alternative Formen der Lehrveranstaltungsevaluation, Universität Oldenburg, S. 4, S. 10. URL: https://uol.de/fileadmin/user_upload/lehre/Evaluation/Konzepte/Alternative_LV-Evaluationen_gesamt.pdf (abgerufen am 03.07.2019)
- Antons, K. (1992): Praxis der Gruppendynamik. Übungen und Techniken, Göttingen, 5. Auflage
- Baer, U. (1994): 666 Spiele: für jede Gruppe, für alle Situationen, Seelze-Velber, S. 50.
- Fengler, J. (2009): Feedback geben – Strategien und Übungen, Weinheim/Basel, 4. Auflage
- Frank, A., Fröhlich, M. & Lahm, S. (2011): Zwischenauswertung im Semester: Lehrveranstaltungen gemeinsam verändern. Zeitschrift für Hochschulentwicklung. Jg. 6/ Nr. 3.
- Gerds, M. (2019): Evaluationszielscheibe. URL: http://www.methodium.de/wp-content/uploads/2014/06/Gerds2013_Evaluationszielscheibe.pdf (abgerufen am 24.04.2019)
- Hoffmann, S., Kiehne, B. (2014): Ideen für die Hochschullehre: Ein Methodenreader. Universitätsverlag der TU Berlin, S. 53. URL: https://depositonce.tu-berlin.de/bitstream/11303/5219/3/ideen_hochschullehre.pdf (abgerufen am 03.07.2019)
- Mayring, P. (2016): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Beltz, 6. Auflage, S. 62ff.
- Müller, U., Alsheimer, M., Iberer, U. & Papenkort, U. (2012): methoden-kartothek.de Spielend Seminare planen für Weiterbildung, Training und Schule. Bertelsmann Verlag.
- Roeber, K. & Kraut, M. Methoden und Techniken für die Hochschullehre – Feedback. URL: studifit.htwk-leipzig.de/fileadmin/studifit/Angebote/Feedback_MuT.pdf. (abgerufen am 21.10.2014=)
- Staatsinstitut für Schul- und Bildungsforschung München: Methoden des Schüler-Feedbacks. S. 15f., S. 24f. URL: https://www.isb.bayern.de/download/19457/methoden_des_schueler_feedbacks_.pdf (abgerufen am 24.04.2019)